

Pfarrblatt

offizielles Mitteilungsblatt der Pfarre St. Marien



www.dioezese-linz.at/stmarien

4/2024 - Winter

109. Ausgabe

Zusammenhalten

Wenn es einmal nicht so läuft und schwierig wird, lasst uns gemeinsam weitergehen

Joe Puthussery ist wieder da

Seite 2

Elisabeth von Thüringen

Seite 8 und 9

Sternsingen

Seiten 18

Bibliothek

Seite 24

Gemeinsam - Miteinander

durch den Advent

Liebe Freunde!

„Joe, ist es nicht schwierig, alle 14 Tage mit dem Zug von Innsbruck nach St. Marien zu fahren? Ist es nicht stressig, sowohl an deiner Doktorarbeit zu forschen als auch pastorale Aufgaben zu übernehmen? Macht das hohe Gehalt diese Position so attraktiv?“

Das sind einige Fragen unserer Mitmenschen hier in St. Marien, die an mich gestellt werden. Ich muss sagen, es sind berechnete Fragen und ich schätze es, dass sie so höflich und direkt gestellt werden. Auch ich habe über diese und ähnliche Fragen nachgedacht, bevor ich meine Bereitschaft erklärt habe, die Pfarrgemeinde in St. Marien zu unterstützen.

Ohne Grundvertrauen kann man keine Häuser bauen.

Ja, ich hatte – und habe – meine Bedenken: der enorme Zeitaufwand, die anstrengenden Zugfahrten, und Fragen wie Unterkunft, Verpflegung und noch vieles mehr geregelt sein werden? Ich weiß, dass St. Marien als Pfarre eine Gemeinschaft mit eigener Kultur, Tradition und Geschichte ist. Und ich habe mich selbst kritisch hinterfragt, besonders in Bezug auf den kulturellen Unterschied zu meiner Herkunft und meine sprachliche Barriere. Trotz all dieser Bedenken, der euren wie der meinen, bin ich hier in St. Marien, weil ich vertraue.

Ich vertraue mir:

Ich bin katholischer Priester aus Kerala, Indien. Ich habe zwei Bachelor-Abschlüsse und einen Master. Momentan forsche ich im Rahmen eines Doktoratprogramms an der Universität Innsbruck. Sehr gerne schreibe ich Geschichten, Artikel und Drehbücher. Ich bin zufrieden mit dem, was ich bin, führe ein glückliches Leben und somit vertraue ich in eine gute Zukunft.

Ich vertraue euch:

Es gibt für mich keinen Grund, Menschen zu misstrauen – im Gegenteil ich habe hunderte Gründe, gerade euch zu vertrauen. Ich schätze jeden einzelnen von euch, denn ich habe viele von euch durch wunderbare Gespräche kennengelernt und wir haben Gesten ehrlichen gegenseitigen Respekts ausgetauscht. Für mich ist St. Marien das kleine Stück Österreich, das ich in meinem Herzen trage – ihr seid großartig, das möchte ich euch sagen.

Ich vertraue Gott:

Ich bin nicht in der Lage, Gottes Pläne zu hinterfragen und zu erklären. Aber immer wieder staune ich wie großartig seine Vorsehung für jeden von uns ist.



Foto: Thomas Markowetz

Ich wünsche euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes freudvolles Jahr 2025.

Joe Puthussery
Aushilfspriester

Grüß Euch!

Mittendrin ist Weihnachten

Ein besonderes Bild einer Krippe. Wie schaue ich darauf? Vielleicht mit dem Gedanken „Aha. Krippe. Weihnachten kommt,“ – und fertig.

Wie wäre es mit etwas mehr Neugier? – Auch, wenn ich schon 100 mal eine Krippe gesehen habe. Wie wäre es mit einem Gedankenexperiment? Was wäre, wenn diese Krippe mein Leben wäre? Und alle Figuren und Szenerien meine Lebenswirklichkeit erzählen?

Maria, die Vertrauende:

Sie hat sich Gott anvertraut. Es hat ihr Leben grundlegend verändert. Sie ist ihrem Sohn Jesus nahe, im Stall von Bethlehem natürlich – und auch beim Kreuz. Sie geht den Jesusweg nach seiner Auferstehung weiter mit den Jüngern. Ihr Vertrauen ist treu und stark.

Josef, der Gerechte

Er stellt sich Fragen was vor sich geht. Er will sich nicht aufdrängen, aber er ist da, wenn er gebraucht wird. Er zweifelt und denkt nach. Er horcht auf den Himmel. Auch er vertraut sein Leben und seine Familie Gott an.

Hirten, voller Armut und Not

Mitten in der Nacht sind sie am Feld und bewachen ihre Herden. Sie sorgen sich um andere, die

Tiere. Reich werden sie damit nicht, die Tiere gehören ihnen nicht. Aber ihre Arbeit ist wichtig und sinnvoll, die Schafe sind schutzlos. Die Hirten kennen die Gefahr, die Not und das Am-Rande-Stehen.

Weise aus dem Osten, voller Sehnsucht auf der Suche.

Bei ihrer Suche haben sie ein Himmelszeichen entdeckt und machen sich auf in die Ferne. Was suchen sie? Sind sie nicht auch Träumer? Weise sind sie, Gelehrte vielleicht, Menschen mit einem Blick für das Große, das Besondere ...



Bild: Johann Martin Schmidt, genannt ‚Kremser-Schmidt‘, Geburt Christi, Stift Seitenstetten, 1780

Und dann sind da noch die Tiere, ...

- wofür könnten sie stehen?



Und mittendrin in dieser Krippe wird Jesus Christus geboren!

Und wenn es mein Leben wäre? Und alle Figuren die Wirklichkeiten meines Lebens darstellen? Wann bin ich vertrauend wie Maria, verlässlich wie Josef, ausgesetzt wie die Hirten und sehnsüchtig wie die Weisen aus dem Osten, ...?

Lasse ich zu, dass in diese meine Lebenskrippe das göttliche Licht fällt? Kann mitten in mir Gott Mensch werden? Kann mitten in meiner Familie, mitten unter meinen Freunden, mitten in unserem Ort Gott ankommen? Gott wartet nicht bis das Ambiente perfekt vorbereitet ist. Wann wäre das überhaupt? Gott wartet, dass unser Herz bereit ist. Dann wird aus finsterner, ängstiger Dunkelheit sogar eine Weih-Nacht, eine geweihte Nacht - eine heilige und heilende.

Elisabeth Hötzmanseder-Sommer
Pfarrassistentin

Vorinformation

Die Diözese Linz ist gerade auf dem Weg in eine neue Struktur. Einige Dekanate haben schon mit der Umstellung begonnen. Das Dekanat Enns-Lorch und die Pfarre St. Marien wird es ganz konkret ab 1. September 2025 betreffen. Wir haben den Leiter der Stabstelle, der für die Koordination der Strukturumstellung in der Diözese Linz verantwortlich ist, Mag. Martin Schachinger, um einige Worte gebeten.

Liebe Pfarrbevölkerung!

Mit Vertrauen auf den Geist Gottes den Weg gemeinsam gehen!

Ein spiritueller Weg

„Ja, wir machen das, gehen wir diesen Weg gemeinsam!“ Mit dieser Aussage und Bitte hat Bischof Manfred mit 1. Februar 2021 die Entscheidung zur Umsetzung der neuen Struktur bekannt gegeben. Im Zukunftsweg wurde viel über die aktuelle Situation unserer Gesellschaft und der Kirche diskutiert. Aus der Analyse wurden Leitlinien formuliert und Schwerpunkte festgelegt.

Die Kirche als Ort und Gemeinschaft für spirituelle Erfahrungen und gemeinsames Feiern ist dort ebenso beschrieben wie die missionarische Weitergabe des Glaubens in guter Qualität. Wir wollen eine vielfältige Kirche durch Teilhabe (Partizipation) und Synodalität leben und trotzdem die Einheit nicht aus dem Blick verlieren. So sollen die neuen Strukturen dazu dienen, dass wir Hoffnung leben und ausstrahlen. Als Schwerpunkte wollen wir uns an den Worten Spiritualität, Solidarität und Qualität orientieren und diese in unseren Pastorkonzepten

verankern. Gebet, Glaubensgespräche und gemeinsame Planungen sollen uns helfen unseren Platz als Christinnen und Christen in der Welt einzunehmen.

Vorbereitungsjahr

In Dekanat Enns-Lorch finden drei größere Versammlungen für den Dekanatsrat und die Pfarrgemeinderäte statt. Ein Standort für ein zukünftiges gemeinsames Pfarr-Büro neben den bestehenden Pfarrgemeindebüros und ein gemeinsamer Pfarrname werden gefunden.

Umsetzungsjahr

Die Arbeit in der neuen Struktur soll ab 1. September des zweiten Jahres erfolgen, die rechtliche Errichtung wird mit Jahreswechsel, also mit 1. Jänner 2027 erfolgen. Die neue Pfarre ist ein seelsorgerlicher und verwaltungsmäßiger Zusammenschluss unter Wahrung der Selbständigkeit der Pfarrgemeinde vor Ort.

Leitungsfunktionen

Pfarrer, Vorständinnen und Vorstände sowie Seelsorgeteams sind in Zukunft Herzstück der Leitung



von Pfarre und Pfarrgemeinde. Es gilt bis zum Ende des Vorbereitungsjahres das Seelsorgeteam für die Pfarrgemeinde St. Marien zu finden. Es bildet zusammen mit dem/der Hauptamtlichen die Leitung des Pfarrgemeinderates und der Pfarrgemeinde. Auf Pfarrebene wird sich ein pfarrlicher Pastoralrat und ein pfarrlicher Wirtschaftsrat konstituieren.

Ich bitte euch diesen Weg mitzugehen - auch im Gebet - und mitzugestalten und freue mich auf diverse Begegnungen in diesen beiden Jahren.

Weitere Informationen im Internet www.dioezese-linz.at/zukunftsweg

Mag. Martin Schachinger

Tagebuch einer Biene



Wie wäre es, wenn wir gemeinsam auf eine ganz besondere Reise gehen? Eine Reise in die faszinierende Welt einer kleinen, aber wichtigen Mitspielerin unseres Ökosystems: der Honigbiene.

Der traditionelle Filmabend des AK Klima- und Bodenbündnis findet auch dieses Jahr in Kooperation mit der Pfarre St. Marien statt.

Freitag, 17. Januar, 19 Uhr im Pfarrheim St. Marien

Lasst euch verzaubern von den erstaunlichen Einblicken in das Leben dieser fleißigen Insekten und entdeckt ihre Welt aus einer völlig neuen Perspektive. Im Anschluss an den Film laden wir alle zum gemütlichen Beisammensein und zum Austausch ein.

Der Eintritt ist frei - über eine kleine Spende für die Raumnutzung freuen wir uns.



Eine prophetische Begegnung



**Maria und Elisabeth:
zwei Frauen, Gottes Prophetinnen,
von Gottes Geist erfüllt,
erkennen Gottes Heil
mit Leib und Seele.**

**Maria und Elisabeth:
zwei Frauen, Gottes Prophetinnen,
durchlässig für Gottes Wort –
benennen, bezeugen das Heil
in dieser Welt.**

**Maria und Elisabeth:
zwei Frauen, Gottes Prophetinnen,
voll Glauben, Hoffnung, Liebe –
berufene Glaubenszeuginnen
für diese, unsere Welt!**

Text: Dorothee Sandherr-Klemp (zu Lk 1,39-45)
aus: Magnificat. Das Stundenbuch 12/2024, Verlag
Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de
In: Pfarrbriefservice.de

Das Bild zeigt die Begegnung von Maria und Elisabeth am Eingang zur Visitatio-Kirche (Besuchskirche), die über dem Geburtsort von Johannes dem Täufer errichtet wurde, jenem Ort, wo Elisabeth gelebt haben soll. Im Hintergrund der Text des Magnificats in mehr als 50 Sprachen.

Foto: Thomas Markowitz

Was tut sich da im Pfarrhof?



Die Kirchenmaus wird von Bauarbeiten im Pfarrheim überrascht...



Fotos: Thomas Markowitz

Ob Karli das Rührwerk für den Fliesenkleber betätigen konnte?

Im Pfarrhof ist nach einer kleinen Ruhephase Schwung eingeleitet. Handwerker sind ins Haus gekommen und haben einen Teil des Pfarrbüros auf den Kopf gestellt. Installateure waren da und Fliesenleger! Ein neues kleines Badezimmer wurde geschaffen. Der Maler hat dann alles wieder schön gemacht.

Zusätzlich wurde ein Wohn- Schlafräum geschaffen. Wieso eigentlich?

Ich habe dann gehört, dass Johannes Holzinger seinen Dienst in der Pfarre niedergelegt hat. Es wird jetzt öfter ein Aushilfspriester hier sein, der auch eine Wohn- bzw. Schlafgelegenheit braucht. Daher also die Umbauarbeiten...

Und heute habe ich erfahren, dass der Priester aus Indien, der schon im Sommer ausgeholfen hat, in den nächsten Monaten hier sein wird. Joe Puthusery, so heißt er.

Ich freue mich schon darauf, weil ich mag ihn. Er ist soooo freundlich. Die Art, wie er die Gottesdienste hält, ist eine Bereicherung. Da setze ich mich gerne unter eine Kirchenbank und horche zu. 😊

Herzlich willkommen Joe!

*Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte.
Achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen.
Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.
Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.
Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.*

(Talmud)

Die Patronin der Nächstenliebe

Im Winter 1227/28 war die einst so beliebte Landgräfin Elisabeth am Tiefpunkt ihres Lebens angekommen: Niemand wollte ihr und ihren drei kleinen Kindern Obdach gewähren. Weder die wohlhabenden Bürger, noch der Klerus öffneten ihnen die Türen. Selbst die Armen, denen Elisabeth einst geholfen hatte, verspotteten die verstorbene Adlige. Als sie mit ihren Kindern schließlich in einen alten Schweinestall ziehen musste, soll Elisabeth bitter festgestellt haben: „Den Menschen würde ich gern danken, aber ich weiß nicht wofür.“ Bei Elisabeths Geburt 1207 hatte das alles noch ganz anders ausgesehen: Aufgrund ihrer adeligen Herkunft wurde Elisabeth als politische Schachfigur im Machtspiel der europäischen Dynastien benutzt. Entsprechend der damaligen Praxis zog die Prinzessin bereits als Vierjährige zur Familie ihres Verlobten, Hermann von Thüringen. Dort übernahm die fromme Landgräfin Sophie die Erziehung ihrer zukünftigen Schwiegertochter. Dann starb überraschend der älteste Sohn des Landgrafen, Elisabeths Verlobter Hermann. Doch da hatte Ludwig, der zweitgeborene Sohn des Landgrafen, bereits Gefühle für Elisabeth entwickelt. 1221 heiratete der junge Landgraf die Vierzehnjährige in Eisenach. Es war eine für diese Zeit völlig unübliche Liebesehe, aus der drei Kinder hervorgingen. Der sonst so skrupellose Machtpolitiker Ludwig unterstützte die karitativen Ambitionen seiner Frau. 1223 gründete das Paar gemeinsam ein Hospital in Gotha. Armenfürsorge gehörte zwar zu den traditionellen Aufgaben einer mittelalterlichen Landesfürstin, doch Elisabeth wollte nicht nur von ihrem Überfluss geben. Sie verschenkte zunehmend ihren Schmuck und trug nur zu höfischen Anlässen widerwillig ihre prächtigen Gewänder. Dass sie persönlich aussätzigte Kinder pflegte und sogar Verstorbene für ihre Beerdigung wusch, empfand ihr Umfeld als Zumutung: Elisabeth solle sich endlich standesgemäß verhalten und Thüringen als Landgräfin würdig vertreten. 1226 betrat der gefürchtete Kreuzzugprediger und

Inquisitor Konrad von Marburg den Hof bei Eisenach. Er wurde Elisabeths geistlicher Leiter und sah in der frommen Adligen vor allem seine Chance, als „Macher“ einer neuen Heiligen Ruhm zu erlangen. Der strenge Priester trieb Elisabeth zu immer neuen asketischen Höchstleistungen an. Bald war Ludwig die einzige Person, die außer Konrad noch nennenswerten Einfluss auf Elisabeth hatte. Ein Jahr später verstarb Ludwig bei einem Kreuzzug und sie versprach ehelos zu bleiben und auf ihren geistlichen Leiter zu hören. Konrad verfügte nun nicht nur uneingeschränkt über Elisabeth, sondern auch über ihren Besitz und ihre Kinder. Als die Landgräfin begann, ihr verbliebenes Erbe an die Armen zu verteilen, brach ein offener Machtkampf aus. Um Konrads Einfluss zu begrenzen, übernahm Ludwigs Bruder Heinrich Raspe die Regentschaft für den minderjährigen Thronfolger Hermann und entzog seiner Schwägerin die Verfügungsgewalt über ihr Witwengut. Elisabeth sei nicht mehr zurechnungsfähig, war Heinrich überzeugt. Aus Anstandsgründen willigte er ihr nur noch ein Wohnrecht mit Verpflegung am landgräflichen Hof zu. Doch weil Konrads strenge Auflagen ein Leben dort praktisch unmöglich machten, verließ Elisabeth mit ihren engsten Dienerinnen die Burg. Im Winter 1227/28 stand sie



Von Hans Holbein der Ältere - Eigenes Werk, Yelkroyade 2015, CC BY-SA 4.0. <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=11517944>

mit ihren Kindern, die bald nachgeschickt wurden, auf der Straße.

Konrad übte weiterhin erheblichen Einfluss auf Elisabeth aus – auf seinen Druck hin isolierte sie sich von ihren letzten Freundinnen, sagte sich von ihrer Familie los und gab ihre Kinder ab. Elisabeths Verwandte versuchten zu intervenieren und brachten sie zu ihrem Onkel, Bischof Eckbert von Bamberg, der sie standesgemäß verheiraten wollte. Sie aber weigerte sich und floh zu ihrem geistlichen Leiter nach Marburg.

Ihr Lebenswandel aber erklärt sich nur mit Blick auf ihre Zeit: Das 13. Jahrhundert war eine Periode intensiver Gottsuche, die sich schonungslos mit der Problematik ungerechten Besitzes auseinandersetzte. Eine radikale Armutsbewegung nach der anderen entstand. Während einige als Ketzer verfolgt wurden, entwickelten sich andere zu den bis heute bekannten Bettelorden der Franziskaner und Dominikaner.

Ganz in dieser Tradition stand auch Elisabeth. Nachdem sie doch noch eine Entschädigungssumme erhalten hatte, gründete sie 1228 ein Hospital vor den Stadtmauern von Marburg. Als Patron wählte sie den erst kurz zuvor heiliggesprochenen Franz von Assisi. Genau wie der berühmte Ordensgründer wollte sie Christus in absoluter Armut nachfolgen und ihm in den Ärmsten dienen. Trotz der schweren körperlichen Arbeit in der

Krankenpflege unterwarf sich Elisabeth kompromisslos den strengen Geboten ihres geistlichen Leiters, der sie bei der geringsten Übertretung brutal bestrafte. Ihre besondere Liebe galt den Schwangeren und Kindern. Völlig entkräftet starb Elisabeth mit nur 24 Jahren in der Nacht vom 16. auf den 17. November 1231. Konrad trieb ihre Heiligsprechung energisch voran, doch er starb zwei Jahre nach ihr und sollte die Krönung „seines“ Lebenswerks nicht mehr erleben. Papst Gregor IX. sprach Elisabeth 1235 heilig. Ihr Gedenktag ist der 19. November, der Tag ihrer Beisetzung. Deshalb wurde der von Papst Franziskus 2017 ins Leben gerufene „Welttag der Armen“, der Elisabethsonntag, heuer am 17. November 2024 begangen. Die am Elisabethsonntag gesammelten Spenden kommen in Not geratenen Oberösterreich: innen zugute.

Daher fand am Samstag, 16. November und am Sonntag, 17. November in Nöstelbach und St. Marien der Elisabethsonntag statt. Im Mittelpunkt stand die Heilige Elisabeth von Thüringen und das „Rosenwunder“. Auch heuer konnte wieder eine Geldspende von € 1.401,90 für die notleidenden Menschen in Oberösterreich gesammelt werden. Das Team des FA Soziales möchte sich bei allen Spendern und Spenderinnen für die großzügigen Geldspenden zum Elisabethsonntag ganz herzlich bedanken.

Abschluss der Strickrunde für das Helpmobil

Auch heuer konnte die Strickrunde wieder beachtliche Ergebnisse präsentieren. Am Mittwoch, 11. Dezember wurden viele Mützen, Schals und vieles mehr an das Helpmobil übergeben.

Ein Teil der Wolle wurde von Frauen aus St. Marien gespendet. Manche Strickwaren wurden zuhause fertig gestellt.



Viele Strickereien für den guten Zweck

Foto: Heidi Ruf

Mit dem Jäger im Wald unterwegs

An einem Freitagvormittag ging es für die Schulanfänger:innen des Pfarrcaritas Kindergarten St. Marien in den nahegelegenen Wald. Dort wurden sie bereits von dem erfahrenen Jäger Karl Aumair erwartet. Karl erklärte zunächst einige interessante Fakten über die Jagd und die Tiere.

Im Anschluss durften die Kinder verschiedene Tiere im Wald suchen. Von Feldhasen, über Füchse bis hin zu Greifvögeln konnten die Kinder die Wildtiere einmal genau betrachten und begreifen.

Wir bedanken uns nochmal herzlich bei Karl Aumair für die Organisation dieses spannenden Ausfluges!



Foto: Kindergarten St. Marien

Waidmannsheil

Weidmannsheil!

Vormerkung für das Krabbelstuben-, Kindergarten-, und Hortjahr 2025/2026



Montag, 13. Jänner 2025, von 8-17 Uhr und

im Sitzungssaal der Gemeinde

(keine Terminvereinbarung erforderlich)



Wir laden herzlich ein, Ihr Kind für die Krabbelstube, den Kindergarten oder den Hort vorzumerken.

Die Vormerkungen werden am Gemeindeamt von den Leiterinnen der Kinderbildungs- & -betreuungseinrichtungen St. Marien, Nöstlbach und Weichstetten entgegengenommen.

Bitte bringen Sie folgende Unterlagen mit:

- **ausgefülltes Vormerkungsformular**
- **Geburtsurkunde**
- **Meldezettel**
- **Impfkarte**

Das Vormerkungsformular finden Sie unter www.st-marien.at und auf der Homepage der Kinderbildungs- & -betreuungseinrichtungen.

Ihr Krabbelstuben-, Kindergarten-, und Hortteam
St. Marien, Nöstlbach, Weichstetten

Bianca Kaltenböck



Ich bin Bianca Kaltenböck und darf seit September in den Volksschulen Weichstetten (alle Klassen) und St. Marien (in den 3. und 4. Klassen) Religion unterrichten.

Ich arbeite bereits das 11. Jahr als Religionslehrerin und bringe viel Erfahrung mit.

Großen Wert lege ich darauf, dass die Kinder Freude an Religion, den dazugehörigen Erzählungen und dem Leben in biblischen Zeiten entwickeln. Jedoch sind mir auch Werte wie Höflichkeit, Gemeinschaft und respektvoller Umgang miteinander und auch mit der Schöpfung sehr wichtig.

Als Mutter zweier mittlerweile erwachsener Töchter weiß ich, dass positive Verstärkung nötig ist um die Stärken der Kinder zu fördern um sich zu entwickeln und wachsen zu können. Im Religionsunterricht erhalten die Kinder viele Möglichkeiten kreativ, aber auch intellektuell zu reifen. Die Schüler:innen übernehmen Verantwortung, indem sie z. B. für ein Gebet am Stundenanfang sorgen (3. + 4. Klasse) und ihre Aufgaben eigenständig erledigen.

Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne mit meiner Familie und meinen Tieren. Gartenarbeit und Lesen helfen mir beim Kraft tanken und neue Ideen zu entwickeln.

Mitteilung: Begräbnisregel

Da nach dem Abschied von Pastoralassistent Mag. Johannes Holzinger die Zuständigkeiten für Todesfälle und Begräbnisse neu zu regeln waren, möchten wir Sie darüber informieren:

Herr Mag. Franz Landerl hat sich bereit erklärt Ansprechperson der Pfarre für Todesfälle und Begräbnisse zu sein.

Er wird dann klären, wer als Begräbnisleiter zur Verfügung steht. (Mag. Franz Landerl, Friedrich Traunwieser, Hr. Mag. Vitus Glira, OPraem).

Wenn Aushilfspriester Mag. Josmon Puthussery in St. Marien ist, dann hält dieser die Begräbnisse.

Mag. Franz Landerl: 0676/8776 5892, landerl.franz1@gmail.com

Mag. Josmon Puthussery: 0677/6182 7775, joeputh85@gmail.com

Basteln für den Christbaum

Liebe Kinder!

Der Christbaum und der Engel in den Bildern lassen sich ganz einfach selbst basteln und eignen sich toll als Christbaum- oder Fensterschmuck.

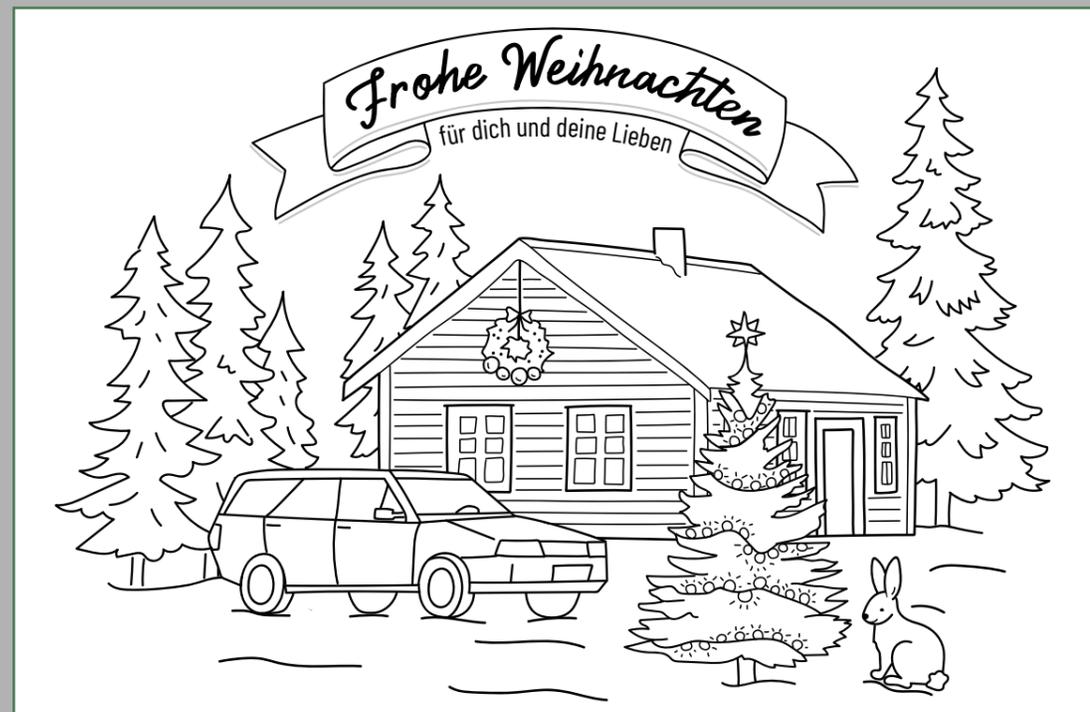
Für den Baum wird aus einem Karton ein Dreieck ausgeschnitten und auf beiden Seiten mit Uhu-Stick bestrichen. Anschließend darf ein grüner Woll- oder Garnfaden beliebig um das Dreieck gewickelt werden, wodurch ein moderner Christbaum entsteht. Ein aufgeklebter Stern als Spitze vollendet die Bastelei zu einem Christbaum.

Wird anstatt des grünen Wollfadens ein weißer Faden verwendet, kann aus mehreren gebastelten weißen Bäumen auch ein hübscher Winterwald entstehen.

Für den Engel wird weiße Wolle mehrmals um ein Stück Karton (z.B. 8 x 8 cm Größe) oder um deine Handfläche gewickelt. Ist der Strang an Fäden dick genug, kann der Strang an einer beliebigen Stelle mit einem neuen Faden zusammengebunden werden – dies dient dann auch gleich als Schlaufe zum Aufhängen des Engels. Etwa das obere Drittel des gesamten Fadenstranges wird mit einem weiteren Faden abgebunden, wodurch der Kopf des Engels entsteht. An dieser Stelle wird ein schönes, dekoratives, Band angebracht – damit werden die Flügel des Engels dargestellt. Nun wird nur noch das Fadenbündel an der Unterseite durchgeschnitten und alle Fäden auf dieselbe Länge gestutzt. Viel Spaß beim Basteln!



Fotos: Raifaela Rehr



@ www.Gemeindebriefhelfer.de

Weihnachtspostkarte zum Ausmalen

Schneide die Karte aus, male sie und schick sie ans Christkind...

In der Backstube

Nils, Max und Ella sind fleißig am Backen. Kannst du die 12 Fehler unten im Bild finden?



Lösung



Knobeln - Wissen - Basteln - Herstellen - Spielen - © www.Gemeindebriefhelfer.de

DEZEMBER

So 15.12.	09:30	3. Adventssonntag mit Kirchenchor	Pfarrkirche
Fr 20.12.	08:00	Vorweihnachtlicher GD mit den VS-Kinder	Pfarrkirche
Sa 21.12.	18:00	Vorabendgottesdienst mit musikalischer Gestaltung E. Schabmayr mit Ensemble	Barackenkirche
So 22.12.	09:30	Pfarrgottesdienst mit Bläsergruppe (Karl Arzt & Team)	Pfarrkirche
 Di 24.12.	15:30	Kindererwartungsfeier	Barackenkirche
Di 24.12.	15:30	Kindererwartungsfeier	Pfarrkirche
Di 24.12.	22:30	Christmette musikalischer Gestaltung Kirchenchor	Pfarrkirche
Mi 25.12.	09:30	Festgottesdienst	Pfarrkirche
Mi 25.12.	09:30	Festgottesdienst	Barackenkirche
Do 26.12.	09:30	Festgottesdienst	St. Michael
Di 31.12.	16:00	Jahresschlussandacht	Pfarrkirche

JÄNNER

Mi 01.01.	19:00	Festgottesdienst / Neujahr	Pfarrkirche
02.-04.01.	ab 8:00	Dreikönigsaktion / Sternsingen	Pfarre St. Marien
Mo 06.01.	09:30	Festgottesdienst Dreikönigstag mit den Sternsinger:innen	Pfarrkirche
Sa 11.01.	15:00	Taufelternstunde	Pfarrheim
 So 12.01.	09:30	Familiengottesdienst, Segnung der 2024 getauften Kinder	Pfarrkirche
Mi 15.01.	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
Sa 18.01.	18:00	Vorabendgottesdienst / Guglhupfverkauf	Barackenkirche
So 19.01.	09:30	Pfarrgottesdienst / Firmvorstellgottesdienst / Guglhupfverkauf /2. Firmtreff	Pfarrkirche
Mi 29.01.	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim

FEBRUAR

Sa 01.02.	18:00	Vorabendgottesdienst / Blasiussegen	Barackenkirche
So 02.02.	09:30	Pfarrgottesdienst / Blasiussegen	Pfarrkirche
So 09.02.	15:00-17:00	3. Firmtreff	Pfarrheim
Mi 12.02.	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
Fr 14.02.	14:00	Seniorenachmittag der Pfarre - FA-Soziales	Pfarrheim
Mi 26.02.	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
Fr 28.02.	19:00-21:00	Dekanatsgottesdienst der Firmlinge	Enns-St. Laurenz

Legende:  Termine für Kinder  Sitzungen  kfb  KMB

MÄRZ

 So 02.03.	09:30	Kinderkirche / Fasching	Barackenkirche
Mi 05.03.	19:00	Gottesdienst / Aschermittwoch	Pfarrkirche
Fr 07.03.	08:00	Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder des Seniorenbundes	Pfarrkirche
Sa 08.03.	18:00	Vorabendgottesdienst / 1. FaWE	Barackenkirche
Sa 08.03.	14:00	Erstkommunion Patennachmittag	Pfarrkirche
So 09.03.	09:30	Pfarrgottesdienst / 1.FaWE	Pfarrkirche
Mi 12.03.	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
Mi 12.03.	19:00	Kreuzweg	Pfarrkirche
 Fr 14.03.	10:00	Familienfasttag in der Volksschule, kfb	Volksschule
 Sa 15.03.	18:00	Vorabendgottesdienst / 2. FaWE / Familienfasttag, kfb	Barackenkirche
So 16.03.	09:30	Pfarrgottesdienst/ 2.FaWE /Familienfasttag, kfb	Pfarrkirche
Mi 19.03.	19:00	Kreuzweg	Pfarrkirche
Sa 22.03.	18:00	Vorabendgottesdienst /3. FaWE	Barackenkirche
So 23.03.	09:30	Pfarrgottesdienst / 3. FaWE	Pfarrkirche
Mi 26.03.	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
Mi 26.03.	19:00	Kreuzweg gestaltet von der kfb	Pfarrkirche
 Sa 29.03.	18:00	Vorabendgottesdienst / 4. FaWE / Liebstatt	Barackenkirche
 So 30.03.	09:30	Pfarrgottesdienst/ 4. FaWE/ VorstellGD der EK-Kinder/ Familiengottesdienst/ Liebstattsonntag	Pfarrkirche

APRIL

Di 01.04.	18:00	Check In für die Eltern der Firmlinge	Pfarrheim
Mi 02.04.	19:00	Kreuzweg	Pfarrkirche
So 06.04.	09:30	Pfarrgottesdienst/ 5.FaWE	Pfarrkirche
So 06.04.	14:00	Pat:innen Nachmittag der Firmlinge im Pfarrheim	Pfarrheim
Mi 09.04.	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
Do 10.04.	19:00	Versöhnungsfeier der Firmlinge	Pfarrkirche
Do 10.04.	19:00	"Frauenzeit" kfb - Dekanatsveranstaltung	Pfarrheim
Fr 11.04.	08:00	Vorösterlicher Gottesdienst VS 3. + 4. Kl.	Pfarrkirche
Fr 11.04.	09:00	Vorösterlicher Gottesdienst VS 1. + 2. Kl.	Pfarrkirche
 Sa 12.04.	17:00	Palmsonntag-Vorabendgottesdienst / Familiengottesdienst mit Kindergarten Nöstlbach	Nöstlbach
So 13.04.	09:30	Palmsonntagsgottesdienst	Pfarrkirche

Regelmäßig finden Gottesdienste jeweils Fr 8 Uhr, Sa 18 Uhr und So 9:30 Uhr statt.

Imkerei für Uganda

Liebe Pfarrbevölkerung!
Wir als KMB-Gruppe St. Marien unterstützen das SEI SO FREI Projekt **IMKEREI für Uganda** aus vollem Herzen.

Der Ertrag vom **Bratwürstlsonntag** und die **Kirchentürsammlung am 3. Adventwochenende** fließen in dieses Projekt. Unsere Hilfe zur Selbsthilfe - die Chance auf Eigenständigkeit - wird auch dieses Projekt langfristig befeuern und den Familien, auch bei schwierigen klimatischen Verhältnissen, ein relativ verlässliches Einkommen sichern. Wir bitten Sie uns bei diesem Projekt zu unterstützen.

Armut und Hunger.

Wassermangel, Abholzung und Überweidung schaden in Afrika der Natur und haben katastrophale Auswirkungen auf die Menschen, die großteils von der Landwirtschaft leben. Klimawandel und rasantes Bevölkerungswachstum verschärfen Hunger und Armut zusätzlich. Die Sei-So-Frei-Adventsammlung „Stern der Hoffnung“ widmet sich heuer dem Land Uganda, wo Sei So Frei mit der Partnerorganisation RIFO (The Ripple Foundation) seit zehn Jahren die Menschen im rund 3.400 km² großen Bezirk Kasese unterstützt. Neben der Umsetzung vieler verschiedener Projekte, etwa in den Bereichen Bildung und Gesundheit, sensibilisiert RIFO die Familien für Umweltthemen und fördert sie bei der Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft. Rund 80% der Einwohner:innen ernähren sich von dem, was sie anbauen und ihre Hände tagtäglich hegen und pflegen. Das kleine Stückchen Land ist ihre Lebensgrundlage und als solche sehr kostbar.

Ein zusätzliches Standbein.

Bienenhaltung ermöglicht den Familien auch bei schwierigen klimatischen Verhältnissen, die für Missernten am Feld sorgen, ein relativ verlässliches Einkommen. Dank der Nähe zum Äquator können die Imker:innen im besten Fall bis zu 4x pro Jahr Honig ernten.

Mit dem Verkauf von 1 kg Honig nehmen sie in etwa so viel ein, wie einer bitterarmen Familie durchschnittlich pro Woche zur Verfügung steht. Geld zum Überleben mit illegaler Abholzung oder Wilderei zu verdienen, verliert dadurch an Bedeutung. Die Umwelt wird nachhaltig geschützt. Außerdem pflanzen die teilnehmenden Familien bienenfreundliche Bäume und fördern so die ökologische Vielfalt in der Region.



Sei So Frei stellt über dieses Projekt Schutzrüstung, Bienenstöcke, Honigschleudern, Smoker, etc. zur Verfügung und zeigt ihnen, wie sie ihre Ernte weiterverarbeiten und Honigprodukte erfolgreich vermarkten. Durch die gegenseitige Vernetzung und den Austausch stärken sich die in Gruppen organisier-

ten Teilnehmer:innen untereinander und sind bereits damit erfolgreich – was sich herumgesprochen hat. Das Interesse, am Projekt teilzunehmen, ist groß! Honig, der Wunder wirkt – mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie es Menschen in Uganda, ihre Existenz nachhaltig zu sichern!



Bratwürstlsonntag

Bereits zum zehnten Mal wurde von den Männern der KMB der Bratwürstlsonntag organisiert. Und wieder war es ein voller Erfolg. Die Würstel vom Metzger Lamm aus Allhaming wurden von unserem Kochteam rund um Thortsen Schaal wieder perfekt zubereitet. Das Service hat geklappt und die zahlreichen Gäste waren zufrieden.

Der Reinerlös der Aktion kommt wie jedes Jahr der Aktion **Sei So Frei** zu Gute.

Die Heurige Aktion steht unter dem Motto „Imkerei in Uganda“. Der „Stern der Hoffnung“ leuchtet dabei für die bitterarmen Familien im Bezirk Kasese, damit sie sich mit der Imkerei ein zusätzliches Standbein aufbauen können und auch bei schwierigeren klimatischen Verhältnissen ein Einkommen erwirtschaften.



Fotos: Thomas Markowitz



Helfen Sie mit!

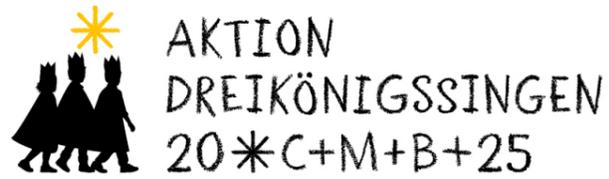
- Mit **22 Euro** schenken sie einer Familie 40 Baumsetzlinge für Bienennahrung
- **75 Euro** kostet ein neuer Bienenstock für einen Imker bzw. eine Imkerin
- Mit **810 Euro** finanzieren sie ein Starterset für den Einstieg in die Imkerei: Schutzrüstung, Honigschleuder, Smoker und fünf Bienenstöcke

Überweisen sie auf folgendes Konto: **AT36 3453 0801 0001 1338**
Wenn Sie die Spende steuerlich absetzen möchten, geben Sie bei der Überweisung Ihren vollständigen Namen (lt. Meldezettel) und auch ihr Geburtsdatum an.

Mehr Informationen unter: www.ooe.seisofrei.at/advent2024

Wir sammeln für Nepal

Um Neujahr werden wieder die Sternsinger von Tür zu Tür ziehen und um Ihre Spende für die Dreikönigsaktion bitten.



Termine gleich in den Kalender eintragen:

2. bis 4. Jänner 2025 !!

Dieses Jahr gehen die Spenden nach Nepal, wo jeder zweiter Mensch in bitterer Armut lebt.

Ihre Spenden ermöglichen Kindern und Jugendlichen ein besseres Leben.

- Betreuung durch Sozialarbeiter:innen
- Ausbildung in Schneiderei, Kosmetik, Kunsthandwerk
- Maßnahmen gegen Menschenhandel und Kinderarbeit

Segen bringen & Menschen helfen

Sternsingen bringt Ihnen persönlich den Segen für das neue Jahr. Die Kinder singen auch für eine gerechte Welt. Mit den Spenden werden 2025 rund 500 Hilfsprojekte unterstützt – unter anderem

- Betreuung von Straßenkindern
- Sichern von Nahrung für Bauernfamilien
- Stärkung der Menschenrechte
- Umweltschutz

Gemeinsam stehen wir notleidenden Menschen zur Seite. Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende so viel Gutes bewirken!

Danke für Ihre Spende

Sternsingen 2025
02.01.25 | 03.01.25 | 04.01.25

Sternsingerproben
15.12.2024 von 10:30-11:30 Uhr
29.12.2024 von 10:30-11:30 Uhr
Im Pfarrheim St. Marien

Anmeldung
Anmeldeschluss 08.12.2024

Anmeldung als Sternsinger:in

Anmeldung als Begleitperson/Koch:Köchin

Bei Fragen bitte melden bei:
Stefanie Zitterl (067761085339)

20*C+M+B+25



Wir danken...

- Carina Dorn und Konrad Schöllner, die die Baustelle im Pfarrhof tatkräftig unterstützt haben
- allen, die ebenfalls mitgeholfen haben, für Joe eine Unterkunft im Pfarrheim zu schaffen
- einer Samareiner Familie für die Spende eines Schlafzimmers für die neue Wohnung im Pfarrheim
- Maria Salzner, die das Bauvorhaben mit einem namhaften Betrag unterstützt hat
- Andrea und Alois Wörndl für die Spende des Tannenreisigs für den Adventkranz in den Kirchen



PfMod. Fritz Traunwieser entzündet die erste Kerze am Adventkranz

Foto: Thomas Markowetz

Wir bitten...

... um eine Spende für das Pfarrblatt:

Dieser Ausgabe liegt wieder ein **Erlagschein** bei. Wir ersuchen Sie, uns mit Ihrer Spende bei der Erstellung und dem Druck des Pfarrbriefes, der in einer Auflage von 1750 Stück gedruckt wird, unter die Arme zu greifen.

Unser „Pfarr-Bote“ erscheint 4 x im Jahr, die dadurch entstehenden Kosten trägt die Pfarre. Das sind im Jahr ca. € 4.500. Wir sind für jede Gabe dankbar.

Sammlungen

... Weltmission	€ 1.230,00
... Elisabeth-Sammlung	€ 1.401,90
... Erntedankopfer	€ 2.214,50

Aufruf zur Unterstützung

Liebe Eltern, Großeltern und Gemeindemitglieder,

die Kinderkirche unserer Gemeinde St. Marien ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens und eine wertvolle Möglichkeit für unsere Kleinsten, den Glauben auf kindgerechte und spielerische Weise zu erleben. Wir haben sie vor zwei Jahren um die Familienkirche erweitert um auch ältere Kinder und Familien durch den Familiengottesdienst erreichen zu können. Wir stehen vor der Herausforderung, neue Mitarbeiter zu finden um dieses Angebot aufrechtzuerhalten.



Wir freuen uns über deine Mitarbeit

Um auch in Zukunft KinderKirchen, Familiengottesdienste und kirchliche Feste wie den Ostergottesdienst oder Kindererwartungsfeiern gestalten zu können, sind wir auf der Suche nach engagierten Eltern, Großeltern oder anderen Gemeindemitgliedern, die sich vorstellen können, uns zu unterstützen. Deine Hilfe kann auf unterschiedliche Weise aussehen:

- **Mitarbeit für die Kinderkirche in Nöstlbach** (jedes zweite Monat): Sei es in der Vorbereitung oder bei der Durchführung, jede helfende Hand ist willkommen.
- **Vorbereitung und Unterstützung bei Familiengottesdiensten in St. Marien** (jedes zweite Monat): Gemeinsam können wir kreative und ansprechende Gottesdienste gestalten, die Kindern und Familien Freude bereiten.
- **Unterstützung bei kirchlichen Festen:** Ostern, Advent und Weihnachten sind besondere Zeiten, die wir auch für die Kleinsten in unserer Gemeinde erlebbar machen möchten.

Fragen und Ziele

- Wie können Gottesdienste zeitgerecht und ansprechend gestaltet werden. Bringe deine Vorstellungen und Vorschläge ein. Dazu musst du kein Experte sein, wichtig ist die Freude am Umgang mit Kindern.

Du hast Interesse oder Fragen?

- Wenn Du dir vorstellen kannst, uns zu helfen, oder einfach mehr über unsere Arbeit erfahren möchtest, melde dich bei uns.

Herzlichen Dank

Mag. Carina Dorn
KinderFamilieKirche Team

Kinder- und Jugendpastoral

Im Pfarrgemeinderat wurde beschlossen, dass sich Steffani Zitterl und Carina Dorn der Kinder- und Jugendpastoral annehmen werden. Dabei wird sich **Steffi Zitterl** vor allem um die Jungschar, die Ministranten, die Sternsinger- und die Friedenslichtaktion kümmern. **Carina Dorn** wird die Zusammenarbeit mit der Schule und den Kinderbetreuungseinrichtungen sowie die Betreuung der KinderFamilienKirche wahrnehmen.

Kinderkirche

Am 20. Oktober fand die KinderKirche in Nöstlbach zum Thema Herbst statt. Gemeinsam wurde gesungen und gebastelt. Es wurden tolle Herbstbilder passend zur vorgelesenen Geschichte gestaltet. Die kleine Maus, die den anderen nicht bei der Ernte helfen wollte, schlussendlich aber alle mit ihrer Art aufheitern konnte, begeisterte groß und klein.



Familiengottesdienst

„Xaverl hört den lieben Gott lachen!“ Wie das klingt und wie es dazu kam, haben wir im Familiengottesdienst am 24.11. in unserer Pfarrkirche gehört. Pater Alexander führte durch den Generationen-Gottesdienst und musikalische Unterstützung kam von Andreas Blaimschein und seinem Team. Einige Kinder hatten Fürbitten vorbereitet und sangen beim Vater-Unser - rund um den Altar - kräftig mit.



Erntedankfest

Das Erntedankfest in Nöstlbach fand aufgrund des Regenwetters am Samstag Nachmittag in der Barackenkirche statt. Der Kindergarten Nöstlbach gestaltete gemeinsam mit Franz Landerl eine wunderschöne Erntedankfeier. Am Sonntag den 29. September fand in der Pfarrkirche bzw. vor der Forstnermühle das Erntedankfest gemeinsam mit einem Beitrag des Kindergartens Sankt Marien statt.



Dienstag, 24. Dezember 2024



KINDERERWARTUNGSFEIER

um 15:30 Uhr in der Barackenkirche Nöstlbach
um 15:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien

kfb-Adventmarkt-Stand

Veränderungen sind nicht immer willkommen, denn das Gewohnte, das Vertraute ist uns lieb und teuer. Unser traditioneller Adventmarkt hat Jahrzehnte in der gewohnten Form stattgefunden, das Binden der Adventkränze war eine sehr schöne Gemeinschaftserfahrung.

Dennoch haben wir uns entschlossen heuer andere Wege zu gehen, um vielleicht eine neue Tradition zu beginnen. Mit dem Adventstand am ersten Adventsonntag im Pfarrgarten und am zweiten Adventsonntag am Kirchenplatz, versuchen wir eine neue Form, unsere hausgemachten Kekse zu verkaufen.

Im Rahmen des Bratwurstlsonntags haben wir auch einen Punschstand betrieben. Die Gäste konnten sich hier gut aufwärmen.



Foto: Thomas Markowetz

Der Erlös wird für die dringend notwendige Kirchturmsanierung verwendet.

Vielen Dank allen Käufer:innen, sowie allen, die uns bei den Vorbereitungen unterstützt haben.



Kekse backen im Pfarrheim

Wenn wir Lust bekommen Kekse zu backen, dann ist meistens der Advent nicht mehr weit. Die Frauen der kfb freuen sich jedes Jahr im November das Pfarrheim mit Backduft zu erfüllen. In Gemeinschaft macht es außerdem viel mehr Spaß und die Gespräche zwischendurch tun gut.

Wir danken allen, die zu Hause fleißig gebacken haben und die kfb damit unterstützen.

Verkauft wurden die bunten Keksteller dann am 1. Adventsonntag im Pfarrgarten und am 2. Adventsonntag am Kirchenplatz.



Fotos: kfb St. Marien

Hast du Lust bekommen unsere Gemeinschaft besser kennen zu lernen?

Dann komm und mach mit! Rund 38.000 Frauen sind schon Mitglied der Katholischen Frauenbewegung in Oberösterreich. Wir freuen uns immer über neue Gesichter.

Kontakt: 0664/4146378

Bibliotheks-1x1

Wie schon in den Vorjahren haben 60 Kinder der ersten Volksschulklassen den „Bibliotheksführerschein“ absolviert. Im Rahmen von drei aufeinanderfolgenden Terminen führte die Bibliotheksmitarbeiterin Gerti Hinterhölzl die Kinder durch die Bibliothek, erklärte ihnen, wo sie Bücher finden, die für ihr Alter geeignet sind, und welche Medien es noch in der Bibliothek gibt. Es wurden Verhaltensregeln besprochen sowie auch das Thema Sachbücher. Natürlich wurde auch jedes Mal eine Geschichte vorgelesen.

Der krönende Abschluss war dann die Übergabe der Bibliotheksführerscheine, auf den die Kinder natürlich mächtig stolz sind!



Führerscheineulinge beleben die Bibliothek



Lesecken waren gefragt in der Reading Night

Wir gratulieren dem Bibliotheksteam und den Lesekönigen und -königinnen

Silent Reading Night für Teens

Im Rahmen der ‚Österreich liest‘-Woche verwandelte sich unsere Bibliothek in einen ruhigen Rückzugsort für jugendliche BuchliebhaberInnen. Acht Jugendliche nahmen an der „Silent Reading Night“ teil. Die Veranstaltung begann um 19 Uhr und bot den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, in aller Ruhe und ohne Ablenkung zu lesen. Es wurden eigene Bücher mitgebracht und auch im Bestand der Bibliothek geschmökert. Die Stille der Bibliothek schuf eine entspannte Atmosphäre, die das Eintauchen in die Literatur erleichterte. Für das leibliche Wohl wurde mit Snacks und Getränken gesorgt. Gratulation an Sarah Moser, von der sowohl Idee als auch Durchführung dieser Lesenacht stammte.

Ein gelungener Abend, der die Freude am Lesen auf besondere Weise in Gemeinschaft erlebbar machte!

Bibliothek erhält Qualitätssiegel

Es ist eine große Freude, dass die Bibliothek St. Marien nun den Titel „Q-Bib – Öffentliche Bibliothek mit Qualitätsgarantie“ tragen darf. Anfang Oktober erhielten die Leiterin und einige Mitarbeiterinnen das Gütesiegel im Rahmen der Bibliotheksfachtagung überreicht.

Für die Erreichung des Siegels wurden in einem strengen Verfahren institutionelle und organisatorische Kriterien, Personal, Bibliotheksangebote und -verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen, örtliche und räumliche Gegebenheiten sowie relevante Kennzahlen begutachtet.

Das Bibliotheks-Team freut sich sehr über die Auszeichnung und ist weiterhin bestrebt das hohe Niveau zu halten und sich weiter zu entwickeln.

Weiters durfte die Bibliotheks-Mitarbeiterin Sarah Moser bei der Fachtagung ihr Projekt „The Reading Teens - Buchclub für Jugendliche“ präsentieren, das großen Anklang fand.



Hinten links: Markus Wimschneider (Landesverband OÖ Bibliotheken), mitte: Günter Brandstätter (Leiter Referat Erwachsenenbildung Land OÖ), rechts: Günther Lengauer (Vertretung v. Christine Haberland), sowie die Bibliotheksleiterin und -Mitarbeiterinnen.

Die neuen Lesekönige und -königinnen

Auch im heurigen Sommer haben die Kinder der VS St. Marien wieder fleißig gelesen. Lesekönig wird die Klasse, in der jedes Kind mindestens 9 Bücher in den Sommerferien liest. Die Siegerklasse war im heurigen Sommer die 4a von Frau Lehrerin Karin Mayrbäurl mit 339 gelesenen Büchern - eine wirklich bemerkenswerte Leistung der Kinder! Sie wurden dafür in der Bibliothek geehrt und erhielten als kleine Anerkennung eine Kompakt-Lupe mit Licht. Ein DANKE an Bgm. Walter Lazelsberger und GF Harald Maier von der Raiffeisenbank für die großzügige Unterstützung bei den Geschenken für die Kinder. Ein weiteres DANKE an die engagierten Lehrerinnen, welche die Lesefreude der Kinder so erfolgreich förderten.

Das größte Geschenk haben sich die Kinder jedoch selbst gemacht indem sie ihre Lesekompe-

tenz erheblich verbesserten und dadurch etwas für ihre eigene Zukunft machten.



vl: Marianne Prückl, GF Harald Maier, Karin Mayrbäurl, Bibliotheksleiterin Katharina Krahwinkler, Bgm. Walter Lazelsberger



**... DAMIT DIE KIRCHE
IM DORF BLEIBT.**

IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.



kfb
KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH

LIEBSTATT Sonntag St. Marien

29. März 2025
Herzenverkauf am Kirchenplatz
9:00 bis 10:30 Uhr

Sa, 28. März 2025
Herzenverkauf - Barackenkirche
vor und nach dem
Abendgottesdienst 18:00 Uhr



Guglhupfsonntag

Samstag, 18. Jänner 2025
ab 17:30 Uhr
vor- und nach dem Gottesdienst
in der Barackenkirche Nöstlbach

Sonntag, 19. Jänner 2025
ab 9 Uhr
vor der Pfarrkirche St. Marien


Pfarre St. Marien

Bringen Sie uns Ihren verpackten Guglhupf am Samstag den 18. Jänner 2025 von 9 Uhr bis 11 Uhr ins Pfarrheim



Erntedankfest am 29. September 2024



Kindersegnung beim Erntedankfest in Nöstlbach



Beim Allerseelengottesdienst wurde für die Verstorbenen des letzten Jahres gebetet



Martinsfest des Kindergartens St. Theresa in Nöstlbach



Der Kirchenchor probt für die Weihnachtszeit



Begeisterte Kinder beim Familiengottesdienst

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Marien – Pfarrliche Mitteilung,
Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: r.-k. Pfarre St. Marien,
4502 St. Marien 6
Layout: Thomas Markowetz
Herstellung: Druckerei Haider, 4274 Schönau i.M., Niederndorf 15

Pfarre St. Marien:

Öffnungszeiten: Mo 10-12, DI 8-10, DO 16:30-18:30
E-Mail: pfarre.stmarien@dioezese-linz.at, Tel: 07227/8184
www.dioezese-linz.at/stmarien

**Der nächste Pfarrbrief
erscheint am
4. April 2025**

Redaktionsschluss: 8. März 2025

Fotos: Sabine Haslhofer, Thomas Markowetz, Carina Dorn